

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Rathaus, 34112 Kassel

Auskunft erteilt:
Frau Spangenberg
Tel. 05 61/7 87-12 25
Fax 05 61/7 87-21 82
E-Mail:
elisabeth.spangenberg@stadt-kassel.de

Kassel, 06.05.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **33.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade ich ein für

**Mittwoch, 13.05.2009, 17.00 Uhr,
Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Abrechnung der Gastschulbeiträge und Entgelte für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel im Beruflichen Gymnasium an der Elisabeth-Knippling-Schule, Schwerpunkt Gesundheit, in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadträtin Anne Janz
- 101.16.1300 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und im Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung)
- 2. Programm „Soziale Stadt“ Wesertor Modellvorhaben im nichtinvestiven Bereich**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadträtin Janz
- 101.16.1303 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)

3. **Einrichtung einer Schule für Kranke (Krankenhausbeschulung) als Abteilung an der Mönchebergschule, Förderschule für Lernhilfe**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadträtin Janz
- 101.16.1315 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)
4. **Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder im Heilhaus Kassel als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule, Schule für Körperbehinderte, zum Schuljahr 2009/10**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadträtin Anne Janz
- 101.16.1317 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)
5. **Hessencampus**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden
- 101.16.1281 -
6. **Übergangszahlen der 4. Klassen 2009/10**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden
- 101.16.1282 -
7. **Betreuungsbedarf in den Kindertagesstätten**
Anfrage der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Anke Bergmann
- 101.16.1284 -
8. **Übergangszahlen an Kasseler Schulen**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
- 101.16.1287 -
9. **Stand der Planungen des Schulentwicklungsplanes
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2008
Bericht des Magistrats
101.16.891**

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Kassel, 15.05.2009

Niederschrift

über die 33. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am Mittwoch, 13.05.2009, 17.00 Uhr,
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Abrechnung der Gastschulbeiträge und Entgelte für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel im Beruflichen Gymnasium an der Elisabeth-Knippling-Schule, Schwerpunkt Gesundheit, in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel 101.16.1300
2. Programm „Soziale Stadt“ Wesertor Modellvorhaben im nichtinvestiven Bereich 101.16.1303
3. Einrichtung einer Schule für Kranke (Krankenhausbeschulung) als Abteilung an der Mönchebergschule, Förderschule für Lernhilfe 101.16.1315
4. Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder im Heilhaus Kassel als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule, Schule für Körperbehinderte, zum Schuljahr 2009/10 101.16.1317
5. Hessencampus 101.16.1281
6. Übergangszahlen der 4. Klassen 2009/10 101.16.1282
7. Betreuungsbedarf in den Kindertagesstätten 101.16.1284
8. Übergangszahlen an Kasseler Schulen 101.16.1287
9. Stand der Planungen des Schulentwicklungsplanes
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2008
Bericht des Magistrats
101.16.891

Vorsitzende Jakat eröffnet die mit der Einladung vom 06. Mai 2009 ordnungsgemäß einberufene 33. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Jakat schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 6 und 8 wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zu behandeln.
Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass Vorsitzende Jakat die Tagesordnung in der vorliegenden Form feststellt.

- 1. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Abrechnung der Gastschulbeiträge und Entgelte für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel im Beruflichen Gymnasium an der Elisabeth-Knippling-Schule, Schwerpunkt Gesundheit, in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel**

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1300 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Abrechnung der Gastschulbeiträge und Entgelte für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel im Beruflichen Gymnasium an der Elisabeth-Knippling-Schule, Schwerpunkt Gesundheit, in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung zu.“

Stadträtin Janz begründet die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Abrechnung der Gastschulbeiträge und Entgelte für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel im Beruflichen Gymnasium an der Elisabeth-Knippling-Schule, Schwerpunkt Gesundheit, in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, 101.16.1300, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Liebetrau

- 2. Programm „Soziale Stadt“ Wesertor
Modellvorhaben im nichtinvestiven Bereich**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1303 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt zu, das Vorhaben

Das WeserTOR öffnet sich - Präventive und akute Hilfen für Bildung und Integration

im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“ Stadtteil Wesertor - für nichtinvestive Modellvorhaben 2009 bis 2011 durchzuführen.

1. Dafür hat die Landestreuhandstelle Hessen - Landesbank für Infrastruktur Fördermittel in Höhe von 644.000 € zur Verfügung gestellt (Bescheid vom 5. Dezember 2008).
2. Von diesen Fördermitteln sind 206.780 € zweckgebunden an das Projekt „Freestyle – Bildung/Schule/Jugendhilfe“ der Trägergemeinschaft Vabia e.V., Dynamo Windrad, Spielmobil Rote Rübe, fachlich angebunden an das Jugendamt;

81.300 € für die nichtinvestive Modellmaßnahme „Familie, Kita, Schule – Bildung/ Schule/Jugendhilfe“ in Trägerschaft des Kulturzentrum Schlachthof e.V., fachlich angebunden an das Jugendamt;

135.600 € sind für das Projekt „Kinderbauernhof – Bildung/Schule/Jugendhilfe“ in Trägerschaft des Vereins Kinderbauernhof e.V., fachlich angebunden an das Jugendamt und

94.000 € für das Projekt „Zirkus Buntmaus – Nachbarschaftliches Zusammenleben/Integration“ in Trägerschaft des Vereins Zirkutopia e.V., fachlich angebunden an das Gesundheitsamt Region Kassel, vorgesehen.

3. Für die Programmlaufzeit sind städtische Komplementärmittel in Höhe von 51.641 €, auf drei Haushaltsjahre verteilt, erforderlich und im Haushalt wie folgt vorgesehen:
Für die beim Jugendamt angebotenen Projekte stehen für 2009 in der Kostenstelle 510 00 222, Kostenträger 510 222 07, 9.480 € zur Verfügung;
Für das beim Gesundheitsamt Region Kassel angesiedelte Projekt stehen für 2009 in der Kostenstelle 530 00 402, Sachkonto 728 800 000, 2.973 € zur Verfügung.
4. Die für die Jahre 2010 bis 2012 erforderlichen kommunalen Komplementärmittel für das gesamte Vorhaben sind in Höhe von 39.188 € in den Haushalten der Folgejahre zu veranschlagen.
5. Die freien Träger erbringen einen Eigenanteil von 35.857 € auf drei Jahre verteilt.

Die inhaltlichen, finanziellen und zeitlichen Eckdaten sind in den Zuwendungsverträgen sowie Leistungsbeschreibung und Kalkulationsblättern zwischen der Stadt Kassel und den Vorhabenträgern festgelegt.“

Stadträtin Janz begründet die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach ausführlicher Aussprache bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Programm „Soziale Stadt“ Wesertor, Modellvorhaben im nichtinvestiven Bereich, 101.16.1303, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

- 3. Einrichtung einer Schule für Kranke (Krankenhausbeschulung) als Abteilung an der Mönchebergschule, Förderschule für Lernhilfe**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1315 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einrichtung einer Schule für Kranke (Krankenhausbeschulung) als Abteilung an der Mönchebergschule, Förderschule für Lernhilfe, wird zugestimmt "

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach ausführlicher Aussprache bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU, FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Einrichtung einer Schule für Kranke (Krankenhausbeschulung) als Abteilung an der Mönchebergschule, Förderschule für Lernhilfe, 101.16.1315, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Mattern

4. Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder im Heilhaus Kassel als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule, Schule für Körperbehinderte, zum Schuljahr 2009/10

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1317 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder im Heilhaus Kassel als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule, Schule für Körperbehinderte, wird zugestimmt "

Stadträtin Janz begründet die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach kurzer Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder im Heilhaus Kassel als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule, Schule für Körperbehinderte, zum Schuljahr 2009/10, 101.16.1317, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. Wilde-Stockmeyer

5. Hessencampus
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1281 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Auf welchem aktuellen Entwicklungsstand befindet sich das Projekt „Hessencampus“ in der Region Kassel?
2. Wie wurde die vom Schulträger erzeugte „Aufbruchstimmung“ (HNA vom 29.11.2007) genutzt?
3. Gehört es inzwischen tatsächlich zum Normalzustand, dass ein Oberstufenschüler der Albert-Schweitzer-Schule in der Metallwerkstatt der Berufsschule arbeitet, Berufsschüler die Bibliothek des Oberstufengymnasiums nutzen und Volkshochschulkurse in den Fachräumen beider Schulen stattfinden (Zitat nach HNA vom 29.11.2007)?
4. Wie ist der Sachstand bei der geplanten Zusammenlegung von Hessenkolleg und Abendschule?
5. Wie weit sind die Planungen für eine Ganztagschule für Erwachsene auf dem Gelände des Hessenkollegs an der Witzenhäuser Straße gediehen?

Stadtverordneter Dr. von Rüden begründet die Anfrage der CDU-Fraktion, die anschließend von Stadträtin Janz beantwortet wird.

Nach kurzer Aussprache stellt Vorsitzende Jakat fest, dass der Tagesordnungspunkt erledigt ist.

Die Anfrage ist von Stadträtin Janz beantwortet.

Die Tagesordnungspunkte 6 und 8 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

6. Übergangszahlen der 4. Klassen 2009/10
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1282 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie lauten für das Schuljahr 2009/10 die Übergangszahlen von den Grundschulen der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel an den weiterführenden Schulen in der Stadt Kassel? (Bitte nach Schulformen differenzieren)

2. Wie hoch ist die Zahl der Anmeldungen an den Oberstufengymnasien und den Beruflichen Gymnasien in Kassel?
3. Reichen die vorhandenen Kapazitäten aus, um alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler in die Jahrgangsstufe 5 der weiterführenden Schulen in Kassel aufnehmen zu können? (Bitte nach Schulformen differenzieren)
4. In welchem Maße sind Umlenkungen erforderlich, um die Schulen ihrer Kapazität entsprechend auszulasten?
5. Wie verläuft im Schuljahr 2009/10 die Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen der Stadt Kassel im Vergleich zum Schuljahr 2008/2009?

Stadträtin Janz verteilt die schriftliche Antwort an alle Ausschussmitglieder und beantwortet anschließend noch offene Fragen.

Nach erfolgter ausführlicher Diskussion stellt Vorsitzende Jakat fest, dass der Tagesordnungspunkt erledigt ist.

Die Anfrage ist von Stadträtin Janz beantwortet.

8. Übergangszahlen an Kasseler Schulen
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1287 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Wie haben sich an den Kasseler Schulen in den Jahren 2007 – 2009 die Übergangszahlen von den Jahrgängen 10 zu 11 entwickelt?

Bei den Beruflichen Schulen bitten wir bei der Beantwortung nach Voll- und Teilzeitschulformen zu unterscheiden und die entsprechenden Übergangszahlen nach Berufsfeldern und Schulformen zu differenzieren.

Stadträtin Janz verteilt die schriftliche Antwort an alle Ausschussmitglieder und beantwortet anschließend noch offene Fragen.

Nach erfolgter ausführlicher Diskussion stellt Vorsitzende Jakat fest, dass der Tagesordnungspunkt erledigt ist.

Die Anfrage ist von Stadträtin Janz beantwortet.

7. Betreuungsbedarf in den Kindertagesstätten

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.16.1284 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Ergebnisse liegen bei den Abstimmungsgesprächen mit den Kindertagesstätten und dem Jugendamt für den Betreuungsbedarf zum 1. August 2009 vor?
2. Bitte den Mehrbedarf an Betreuungsplätzen auflisten nach:
 - Stadtteilen
 - Betreuungsform
3. Was gedenkt der Magistrat zu tun, um den Mehrbedarf an Betreuungsplätzen in der Stadt Kassel zu sichern?

Vorsitzende Jakat erklärt mit Einverständnis der Vertreter/-innen der SPD-Fraktion die Anfrage für erledigt, nachdem Stadträtin Janz eine schriftliche Beantwortung zugesagt hat (siehe Anlage zur Niederschrift).

mit schriftlicher Antwort von Stadträtin Janz erledigt

- 9. Stand der Planungen des Schulentwicklungsplanes
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2008
Bericht des Magistrats
101.16.891**

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung
vorgemerkt.**

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 33. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend
und Bildung am
Mittwoch, 13.05.2009, 17.00 Uhr
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Gabriele Jakat, SPD
Vorsitzende

G. Jakat

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, B90/Grüne
1. Stellvertretende Vorsitzende

Vertretung: Aggeppische

Bodo Schild, CDU
2. Stellvertretender Vorsitzender

B. Schild

Dr. Rabani Alekuzei, SPD
Mitglied

Rabani Alekuzei

Anke Bergmann, SPD
Mitglied

A. Bergmann

Barbara Bogdon, SPD
Mitglied

Barbara Bogdon

Peter Liebetrau, SPD
Mitglied

Peter Liebetrau

Nicola Mütterthies, CDU
Mitglied

N. Mütterthies

Dr. Michael von Rügen, CDU
Mitglied

M. von Rügen

Sandra Rudolph, CDU
Mitglied

S. Rudolph

Heike Mattern, parteilos
Mitglied

H. Mattern

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

Marlis Wilde-Stockmeyer

Michael Knab, FDP
Mitglied

M. Knab

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Izzet Pehlivan,
Vertreter des Ausländerbeirates

I. Pehlivan

Magistrat

Anne Janz, B90/Grüne
Stadträtin

Anne Janz

Schriftführung

Elisabeth Spangenberg,
Schriftführerin

Spangenberg

Verwaltung/Gäste

G. Steinbock - 40 -

Steinbock

G. Knoop - 51 -

Knoop

Cornelia Stephan - 51 -

C. Stephan

Hella Lopez Stadteb

H. Lopez

Jugendamt
- 51 -

Kassel, 12. Mai 2009

An
-V- *Ag*



**Betreuungsbedarf in den Kindertagesstätten
- Anfrage der SPD-Fraktion, Frage Nr. 101.16.1284 -**

Zu den drei Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

Frage 1)

„Welche Ergebnisse liegen bei den Abstimmungsgesprächen mit den Kindertagesstätten und dem Jugendamt für den Betreuungsbedarf zum 1. August 2009 vor?“

In diversen Grundschulbezirken kann zum neuen Kiga-Jahr 2009/2010 voraussichtlich der Platzbedarf mit dem vorhandenen Platzbestand nicht abgedeckt werden. Dieses Ergebnis bezieht sich auf alle drei Betreuungsbereiche „u3“, „Kiga“ und „Grundschulkindbetreuung“.

Frage 2)

„Bitte den Mehrbedarf an Betreuungsplätzen auflisten nach:

- Stadtteilen
- Betreuungsform“

- | | |
|---|-----------------------|
| (1) Niederrwehren (Dorothea-Viehmann-Schule): | „u3“ + „Kiga“ |
| (2) Süsterfeld-Helleböhn (Fridtjof-Nansen-Schule): | „u3“, „Kiga“ + „GSKB“ |
| (3) Wehlheiden (Hupfeldschule/Auefeldschule): | „u3“ + „Kiga“ |
| (4) Süd (Friedrich-Wöhler-Schule): | „Kiga“ |
| (5) Vorderer Westen/Mitte (Schule Königstor, Herkuleschule) | „u3“, „Kiga“ + „GSKB“ |
| (6) Rothenditold (Valentin-Traudt-Schule) | „u3“, „Kiga“ + „GSKB“ |
| (7) Bettenhausen (Losseschule/Schule Eichwäldchen) | „u3“ |
| (8) Bad Wilhelmshöhe (Schule Am Heideweg) | „GSKB“ |
| (9) Waldau (Schule Waldau) | „u3“ + „GSKB“ |
| (10) Forstfeld (Schule Am Lindenberg) | „Kiga“ + „GSKB“ |

Frage 3)

Was gedenkt der Magistrat zu tun, um den Mehrbedarf an Betreuungsplätzen in der Stadt Kassel zu sichern?

Nachdem der Magistrat bereits die Eröffnung einer zusätzlichen Kiga-Gruppe in der Kita Lindenberg zugestimmt hat, wird er demnächst über weitere Gruppenneueinrichtungen beraten:

01 Niederzwehren (Dorothea-Viehmann-Schule)

- 1 neue Krabbel-/Krippengruppe in der städtischen Kita Niederzwehren mit 10 „u3“-Plätzen (Fertigstellung ca. März 2010)
- 1 neue Kiga-Gruppe in der städtischen Kita Niederzwehren (Beratung erfolgt noch)

02 Süsterfeld-Helleböhn

- 1 neue Kiga-Gruppe (zurzeit Standortsuche, Träger steht noch nicht fest)

03 Wehlheiden (Hupfeldschule/Auefeldschule)

- 1 neue Krabbel-/Krippengruppe in Kita Wehlheiden des AKGG mit 10 „u3“-Plätzen (Eröffnung zum neuen Kiga-Jahr vorgesehen)
- 1 neue Kiga-Gruppe durch Aufstellung eines Pavillons in Kita Wehlheiden des AKGG (Beratung in den Gremien erfolgt noch)
- 1 neue Krabbel-/Krippengruppe in der ev. Kita Wehlheiden zum neuen Kiga-Jahr mit 10 „u3“-Plätzen
- 1 neue Krabbel-/Krippengruppe mit 14 „u3“-Plätzen in der Kita Kleiner Holzweg des Kurhessischen Diakonissenhauses zum neuen Kiga-Jahr

04 Süd (Friedrich-Wöhler-Schule)

- 1 neue Kiga-Gruppe in der städtischen Kita Kinderhaus Landaustraße (Beratung erfolgt noch)
- Eventuell 1 neue Krabbel-/Krippengruppe mit 10/12 Plätzen in der städtischen Kita Menzelstraße zum neuen Kiga-Jahr
- 1 neue Krabbel-/Krippengruppe in der ev. Kita „Südsternchen“ der Johanneskirche, Frankfurter Straße 78 B

05 Vorderer Westen/Mitte

- 1 neue Krabbel-/Krippengruppe zum neuen Kiga-Jahr in der ev. Kita der Friedenskirche, Dingelstedtstraße
- 1 neue Kiga-Gruppe zum neuen Kiga-Jahr in der ev. Kita der Friedenskirche, Dingelstedtstraße (Beratung in den Gremien erfolgt noch)
- 1 neue Krabbel-/Krippengruppe in der Kita „Rennfuchse“, Goethestraße, des Sportkindergarten Fördervereins zum Kiga-Jahr 2010/2011
- 1 neue GSKB-Gruppe in der Kita „Rennfuchse“ des Sportkindergarten Fördervereins zum Kiga-Jahr 2010/2011

06 Rothenditmold (Valentin-Traudt-Schule)

- 1 Krabbel-Krippengruppe des Heilhauses Kassel in der Brandastraße (mit 10 Plätzen) zum neuen Kiga-Jahr
- 1 neue Kiga-Gruppe in der städt. Kita Zierenberger Straße zum neuen Kiga-Jahr (Beratung erfolgt noch)

07 Bettenhausen (Losseschule/Schule Eichwäldchen)

- 1 neue Krabbel-/Krippengruppe durch Anbau in 2010/2011 in der städt. Kita Eichwald

- 08 Bad Wilhelmshöhe (Schule Am Heideweg)
- 1 neue GSKB-Gruppe
- 2 neue Krabbel-/Krippengruppen in der Kita der Freien Waldorfschule zum neuen Kiga-Jahr
- Umbau des Gemeindehauses der Ev. Kirche Rammelsbergstraße zur Kita mit neuer Krabbel-/Krippengruppe (10 Plätze)
- 09 Waldau (Schule Waldau)
- Umsetzung der Planungen für „u3“-Plätze noch nicht konkret, voraussichtlich 2010
- 1 neue GSKB-Gruppe in der Kita Kinderhaus Waldau
- 10 Forstfeld (Schule Am Lindenberg)
- 1 neue Kiga-Gruppe in der städt. Kita Lindenberg eingerichtet
- 1 neue „GSKB“-Gruppe in der städt. Kita Forstbachweg geplant (2010/2011)
- 11 Bossental (Schule Bossental)
- 2 neue Krabbel-/Krippengruppe mit 20 „u3“-Plätze im städt. Ersatzneubau Bossental geplant (Fertigstellung voraussichtlich 2010)
- 12 Nordstadt
- 1 neue Krabbel-/Krippengruppe mit 10 Plätzen in der Kita Wunderland der Gesellschaft zur Förderung von Kinderbetreuung (GFK)
- 13 Harleshausen
- 1 neue GSKB-Gruppe in der Schule Harleshausen
- 14 Brückenhof/Nordshausen
- 1 neue GSKB-Gruppe in der Kita Nordshausen
- 15 Jungfernkopf
- 1 neue GSKB-Gruppe in der Kita Jungfernkopf


Ziegler

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Abrechnung der Gastschulbeiträge und Entgelte für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel im Beruflichen Gymnasium an der Elisabeth-Knipping-Schule, Schwerpunkt Gesundheit, in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Abrechnung der Gastschulbeiträge und Entgelte für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel im Beruflichen Gymnasium an der Elisabeth-Knipping-Schule, Schwerpunkt Gesundheit, in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung zu.“

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte am 26. Januar 2009 der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule um den Schwerpunkt Gesundheit in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel zu. Durch Erlass vom 18. Februar 2009 genehmigte das Hessische Kultusministerium die beantragte Erweiterung als Schulversuch.

Der Unterricht wird jeweils an 2 Tagen pro Woche in der Willy-Brandt-Schule und an 3 Tagen pro Woche in der Elisabeth-Knipping-Schule durchgeführt. Von beiden Schulen werden die erforderlichen Sach- und Raumausstattungen bereit gestellt.

Gemäß § 163 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) kann der Schulträger für auswärtige Schülerinnen und Schüler Gastschulbeiträge von den Schulträgern verlangen, in deren Gebiet die Schülerinnen und Schüler ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Träger des Beruflichen Gymnasiums, Schwerpunkt Gesundheit ist die Stadt Kassel. Diese Regelung berücksichtigt jedoch nicht die durch einen anderen Schulträger erbrachten Leistungen im Rahmen eines Kooperationsmodells. Für einen finanziellen Ausgleich zwischen den beiden Schulträgern ist eine gesonderte Vereinbarung zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel notwendig.

Die Höhe der Einnahmen und Ausgaben richtet sich nach der Zusammensetzung der Schülerschaft mit Wohnsitz in Stadt und Landkreis Kassel unter Berücksichtigung des durch das Hessische Kultusministerium festgelegten Gastschulbeitrags.
Die vorliegende Fassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wurde mit dem Landkreis Kassel abgestimmt.

Es ist vorgesehen, dass die Gremien des Landkreises Kassel parallel zur Stadt Kassel gleichlautende Beschlüsse fassen.

Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 20. April 2009 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Zwischen
dem Landkreis Kassel,
vertreten durch den Kreisausschuss, Wilhelmshöher Allee 19a, 34117 Kassel,
im Folgenden Kreis genannt

und
der Stadt Kassel,
vertreten durch den Magistrat, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel,
im Folgenden Stadt genannt

wird gemäß §§ 140 und 143 Abs. 4 des Hessischen Schulgesetzes in der Fassung vom 14.06.2005 (GVBl. I S.441), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.06.2008 in Verbindung mit §§ 24 ff des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. I S. 307), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.03.2005 (GVBl. I S. 218) und aufgrund der Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Kassel vom

und der Stadtverordnetenversammlung vom

folgende

öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Abrechnung der Gastschulbeiträge und Entgelte für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel im Beruflichen Gymnasium an der Elisabeth-Knippling-Schule, Schwerpunkt Gesundheit, in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel,

geschlossen.

§ 1

Die Stadt Kassel ist Träger des Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Gesundheit an der Elisabeth-Knippling-Schule. Dieser Schwerpunkt wird in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, geführt.

§ 2

- (1) Die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus dem Kreis und der Stadt in das Berufliche Gymnasium, Schwerpunkt Gesundheit an der Elisabeth-Knippling-Schule erfolgt gleichberechtigt im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten. Sofern nach Berücksichtigung aller geeigneten Interessentinnen und Interessenten aus dem Kreis und der Stadt noch freie Schulplätze verfügbar sind, ist die Stadt Kassel bereit, Schülerinnen und Schüler anderer Schulträger aufzunehmen.
- (2) Die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums, Schwerpunkt Gesundheit, werden an 2 Tagen je Schulwoche an der Willy-Brandt-Schule und an 3 Tagen je Schulwoche an der Elisabeth-Knippling-Schule beschult.

§ 3

- (1) Ab dem Schuljahr 2009/10 (01.08.2009) zahlt der Kreis der Stadt einen Gastschulbeitrag je aufgenommener Schülerin und aufgenommenem Schüler aus dem Kreis in Höhe von 3/5 des üblichen durch Rechtsverordnung festgelegten Gastschulbeitrages.
- (2) Die Stadt zahlt dem Kreis ab dem Schuljahr 2009/10 (01.08.2009) für die Beschulung in den Schulräumen des Kreises ein Entgelt in Höhe von 2/5 des üblichen durch Rechtsverordnung festgelegten Gastschulbeitrages je aufgenommener Schülerin und aufgenommenem Schüler aus der Stadt.
- (3) Für Schülerinnen und Schüler anderer Schulträger erhält die Stadt den vollen Gastschulbeitrag und zahlt dem Kreis ein Entgelt gem. § 3 Abs. 2 dieser Vereinbarung
- (4) Die Gastschulbeiträge gemäß Abs. 1 sowie das Entgelt gemäß Abs. 2 sind jeweils bis zum 30.09. des laufenden Jahres für das Vorjahr zu zahlen. Die erstmalige Abrechnung erfolgt zum 30.09.2010 für das Schuljahr 2009/10.

§ 4

- (1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
- (2) Die Vereinbarung kann mit einer Frist von 6 Monaten zum Schuljahresende gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (3) Die Beteiligten verpflichten sich, vor einer Kündigung, die sich auch auf Teile der Vereinbarung erstrecken kann, eine einvernehmliche Lösung anzustreben.

§ 5

- (1) Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntgabe in Kraft.
- (2) Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung bedarf gemäß § 26 Abs. 1 KGG i.V.m. § 140 Abs. 3 HSchG der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Kassel,
Landkreis Kassel
- Der Kreisausschuss –

Kassel,
Stadt Kassel
- Der Magistrat -

Dr. Schlitzberger
Landrat

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Schmidt
Erster Kreisbeigeordneter

Anne Janz
Stadträtin

**Programm „Soziale Stadt“ Wesertor
Modellvorhaben im nichtinvestiven Bereich**

Berichtersteller/-in: Stadträtin Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt zu, das Vorhaben

Das WeserTOR öffnet sich - Präventive und akute Hilfen für Bildung und Integration

im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“ Stadtteil Wesertor - für nichtinvestive Modellvorhaben 2009 bis 2011 durchzuführen.

1. Dafür hat die Landestreuhandstelle Hessen - Landesbank für Infrastruktur Fördermittel in Höhe von 644.000 € zur Verfügung gestellt (Bescheid vom 5. Dezember 2008).
2. Von diesen Fördermitteln sind 206.780 € zweckgebunden an das Projekt „Freestyle – Bildung/Schule/Jugendhilfe“ der Trägergemeinschaft Vabia e.V., Dynamo Windrad, Spielmobil Rote Rübe, fachlich angebunden an das Jugendamt;

81.300 € für die nichtinvestive Modellmaßnahme „Familie, Kita, Schule – Bildung/Schule/Jugendhilfe“ in Trägerschaft des Kulturzentrum Schlachthof e.V., fachlich angebunden an das Jugendamt;

135.600 € sind für das Projekt „Kinderbauernhof – Bildung/Schule/Jugendhilfe“ in Trägerschaft des Vereins Kinderbauernhof e.V., fachlich angebunden an das Jugendamt und

94.000 € für das Projekt „Zirkus Buntmaus – Nachbarschaftliches Zusammenleben/Integration“ in Trägerschaft des Vereins Zirkutopia e.V., fachlich angebunden an das Gesundheitsamt Region Kassel, vorgesehen.

3. Für die Programmlaufzeit sind städtische Komplementärmittel in Höhe von 51.641 €, auf drei Haushaltsjahre verteilt, erforderlich und im Haushalt wie folgt vorgesehen:
Für die beim Jugendamt angebotenen Projekte stehen für 2009 in der Kostenstelle 510 00 222, Kostenträger 510 222 07, 9.480 € zur Verfügung;
Für das beim Gesundheitsamt Region Kassel angesiedelte Projekt stehen für 2009 in der Kostenstelle 530 00 402, Sachkonto 728 800 000, 2.973 € zur Verfügung.
4. Die für die Jahre 2010 bis 2012 erforderlichen kommunalen Komplementärmittel für das gesamte Vorhaben sind in Höhe von 39.188 € in den Haushalten der Folgejahre zu veranschlagen.
5. Die freien Träger erbringen einen Eigenanteil von 35.857 € auf drei Jahre verteilt.

Die inhaltlichen, finanziellen und zeitlichen Eckdaten sind in den Zuwendungsverträgen sowie Leistungsbeschreibung und Kalkulationsblättern zwischen der Stadt Kassel und den Vorhabenträgern festgelegt.“

Begründung:

Die Landestreuhandstelle Hessen hat den eingereichten Antrag in nahezu vollständiger Höhe bewilligt und ermöglicht der Stadt Kassel dadurch die Initiierung von Vorhaben im Wesertor, die mit eigenen Mitteln ansonsten nicht durchgeführt werden könnten. Die Vorhaben sind Bestandteil der Bemühungen zur Entwicklung des Wesertors im Rahmen der Förderung des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt.

Grundlage der Verträge mit den freien Trägern sind die in der Stadtverordnetenversammlung vom 13.11.2006 - Vorlagen-Nr. 101.16.275 - beschlossenen Musterzuwendungsverträge, ergänzt durch das Bund-Länder-Programm zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 20.04.2009 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Einrichtung einer Schule für Kranke (Krankenhausbeschulung) als Abteilung an der Mönchebergschule, Förderschule für Lernhilfe

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einrichtung einer Schule für Kranke (Krankenhausbeschulung) als Abteilung an der Mönchebergschule, Förderschule für Lernhilfe, wird zugestimmt "

Begründung:

Für stationär aufgenommene Schülerinnen und Schüler findet derzeit an mehreren Klinikstandorten (Kinderkrankenhaus Park Schönfeld, Kinderklinik Klinikum Kassel, Orthopädische Klinik) Unterricht statt. Dieser Unterricht orientiert sich an den Richtlinien

für Unterricht und Erziehung von kranken Schülerinnen und Schülern im Erlass vom 12. November 2007.

Die Lehrkräfte, die vom Staatlichen Schulamt zur Erteilung von Sonderunterricht im Krankenhaus beauftragt sind, können zur Zeit bei Engpässen von ihren Stammschulen zurückgefordert werden. Damit besteht weder für die Kliniken noch für die beauftragten Lehrkräfte oder die betroffenen Schülerinnen und Schüler Planungssicherheit. Durch die Einrichtung einer Schule für Kranke als Abteilung an der Mönchebergschule kann die Zuweisung der Lehrerstellen langfristig abgesichert werden.

Die Einrichtung einer Schule für Kranke als Institution soll dazu beitragen, die Unterrichtsqualität für kranke Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern. Im Rahmen des Klinikneubaus mit seinem Kinderzentrum ergibt sich für die Stadt Kassel die Chance einer langfristigen, auch zukunftsweisenden Sicherstellung der Beschulung für die ohnehin durch ihre Erkrankung benachteiligten Kinder. Wegen der geringen Schülerzahlen soll die Schule für Kranke als Abteilung der Mönchebergschule geführt werden. Dies hat folgende Vorteile:

- Räumliche Nähe zum Klinikum
- Mitnutzung der schulischen Infrastruktur
- Gemeinsamer Standort für alle Lehrkräfte der Schule für Kranke
- Kooperationsmöglichkeiten

Das Bildungsangebot richtet sich an alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen, die in Kliniken in Kassel stationär aufgenommen sind.

Die zu erwartenden Schülerzahlen wurden auf der Basis der Schülerzahlen 2005-2007 im Kinderkrankenhaus Park Schönfeld und der Kinderklinik des Klinikums Kassel ermittelt. Dabei wird von mindestens 28 unterrichtsfähigen Schülerinnen und Schülern pro Tag ausgegangen.

Bis zur Fertigstellung der neuen Kinderklinik wird der Unterricht in den bislang genutzten Räumen durchgeführt. Danach stehen dem Schulträger in der neuen Kinderklinik 5 Räume zur Mitnutzung mietfrei zur Verfügung. Eine entsprechende Zusage der Gesundheit Nordhessen Holding AG liegt vor.

Für die Erstausrüstung der Schule für Kranke sind im Haushalt 2010 im Sachkonto 077 500 001, Kostenstelle 400 00 005 unter der Investitions-Nummer 400 4213 300 bereits Mittel in Höhe von 45.000 EUR eingestellt.

Die Einrichtung der Abteilung Schule für Kranke verursacht zudem einen höheren Verwaltungsaufwand in der Schule, der im Rahmen der neuen Stundenbemessung berücksichtigt wird.

Der Landkreis Kassel beteiligt sich an den Kosten auf der Grundlage einer noch abzuschließenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung.

Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 4. Mai 2009 beschlossen.

Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer

Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder im Heilhaus Kassel als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule, Schule für Körperbehinderte, zum Schuljahr 2009/10

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder im Heilhaus Kassel als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule, Schule für Körperbehinderte, wird zugestimmt "

Begründung:

Das Angebot der Schule für schwer kranke Kinder richtet sich an Kinder, für die der Unterricht an der allgemeinen Schule oder der Besuch einer Förderschule aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist. Das Leben dieser Kinder ist durch eine chronische oder unheilbare Krankheit bzw. eine Behinderung stark beeinträchtigt und sie haben eine eingeschränkte Lebenserwartung.

Soweit irgend möglich sollte es vermieden werden, für schwer kranke Kinder das Ruhen der Schulpflicht auszusprechen. Sofern der Besuch der Förderschule jedoch mit erhöhten Risiken oder unzumutbaren Belastungen für die betroffenen Kinder verbunden ist, besteht gegenwärtig nur noch die Möglichkeit einer Hausbeschulung, meist zwangsläufig unter Einbeziehung der ohnehin stark eingespannten und permanent geforderten Angehörigen. Durch das Konzept der Schule für schwer kranke Kinder kann eine Lücke geschlossen werden, die bei der Beschulung von Kindern mit schwersten Erkrankungen und massiven Belastungen bis hin zu lebensbedrohlichen Zuständen ohne Klinikindikation schon lange besteht. Mit der Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder soll dazu beigetragen werden, schwer kranken Kindern ein soziales, emotionales und kognitives Lernen, das ihnen entspricht, zu ermöglichen.

Eine Anbindung der Schule für schwer kranke Kinder an die Alexander-Schmorell-Schule stellt die sinnvollste Lösung dar, weil

- sie ohnehin schon die entsprechende Schülerschaft in anderen Lebensphasen unterrichtet,
- eine größtmögliche Heterogenität aufweist,
- in der Vielzahl der vertretenen Professionen verlässliche personelle Ressourcen bündelt,
- im Beratungs- und Förderzentrum spezifische Kompetenz entwickelt,
- in einem vernetzten Feld mit allgemeinen Schulen, anderen Förderschulen, sozialpädiatrischem Zentrum, Kliniken, Ärzten und Therapeuten kooperiert.

Die Schülerinnen und Schüler der Schule für Kranke werden in den Räumen des Heilhauses beschult. Es ist von regelmäßig 2-5 Kindern auszugehen.

Die Heilhaus-Stiftung Ursa Paul errichtet die Räumlichkeiten und vermietet sie an die Stadt Kassel. Der Schulgruppe stehen ca. 65 m² zur Verfügung: ein Gruppenraum und Therapieraum (ca. 36 m²), ein angrenzender Ruheraum (ca. 13 m²), ein barrierefreies Duschbad mit behindertengerechtem WC sowie ein großzügiger Eingangsbereich. Der monatliche Mietpreis beträgt einschließlich der Nebenkosten 1.162 EUR. Die Räumlichkeiten sollen ab 01. September 2009 angemietet werden.

Die Deckung der Miete erfolgt für den Zeitraum September bis Dezember 2009 über das Sachkonto 670 010 000, Kostenstelle 400 00 704. Für 2010 ist die Miete bereits in der Mittelanmeldung im Sachkonto 670 010 500, Kostenstelle 400 00 506 berücksichtigt.

Für die Erstausrüstung der Schule für schwer kranke Kinder sind im Haushalt 2010 im Sachkonto 077 500 001, Kostenstelle 400 00 005 unter der Investitions-Nummer 400 4213 300 bereits Mittel in Höhe von 22.000 EUR eingestellt.

Der Landkreis Kassel beteiligt sich an den Kosten auf der Grundlage einer noch abzuschließenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung.

Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 4. Mai 2009 beschlossen.

Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer

Vorlage Nr. 101.16.1281

Kassel, 30.03.2009

Hessencampus

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Auf welchem aktuellen Entwicklungsstand befindet sich das Projekt „Hessencampus“ in der Region Kassel?
2. Wie wurde die vom Schulträger erzeugte „Aufbruchstimmung“ (HNA vom 29.11.2007) genutzt?
3. Gehört es inzwischen tatsächlich zum Normalzustand, dass ein Oberstufenschüler der Albert-Schweitzer-Schule in der Metallwerkstatt der Berufsschule arbeitet, Berufsschüler die Bibliothek des Oberstufengymnasiums nutzen und Volkshochschulkurse in den Fachräumen beider Schulen stattfinden (Zitat nach HNA vom 29.11.2007)?
4. Wie ist der Sachstand bei der geplanten Zusammenlegung von Hessenkolleg und Abendschule?
5. Wie weit sind die Planungen für eine Ganztagschule für Erwachsene auf dem Gelände des Hessenkollegs an der Witzenhäuser Straße gediehen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.1282

Kassel, 01.04.2009

Übergangszahlen der 4. Klassen 2009/10

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie lauten für das Schuljahr 2009/10 die Übergangszahlen von den Grundschulen der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel an den weiterführenden Schulen in der Stadt Kassel? (Bitte nach Schulformen differenzieren)
2. Wie hoch ist die Zahl der Anmeldungen an den Oberstufengymnasien und den Beruflichen Gymnasien in Kassel?
3. Reichen die vorhandenen Kapazitäten aus, um alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler in die Jahrgangsstufe 5 der weiterführenden Schulen in Kassel aufnehmen zu können? (Bitte nach Schulformen differenzieren)
4. In welchem Maße sind Umlenkungen erforderlich, um die Schulen ihrer Kapazität entsprechend auszulasten?
5. Wie verläuft im Schuljahr 2009/10 die Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen der Stadt Kassel im Vergleich zum Schuljahr 2008/2009?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1284 / 1285
E-Mail buero@spd-fraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.1284

Kassel, 27.03.2009

Betreuungsbedarf in den Kindertagesstätten

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

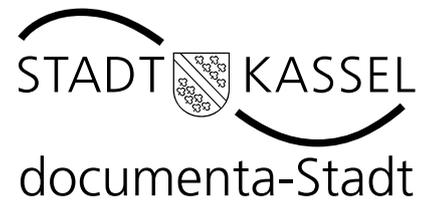
1. Welche Ergebnisse liegen bei den Abstimmungsgesprächen mit den Kindertagesstätten und dem Jugendamt für den Betreuungsbedarf zum 1. August 2009 vor?
2. Bitte den Mehrbedarf an Betreuungsplätzen auflisten nach:
 - Stadtteilen
 - Betreuungsform
3. Was gedenkt der Magistrat zu tun, um den Mehrbedarf an Betreuungsplätzen in der Stadt Kassel zu sichern?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.1287

Kassel, 08.04.2009

Übergangszahlen an Kasseler Schulen

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

Wie haben sich an den Kasseler Schulen in den Jahren 2007 – 2009 die Übergangszahlen von den Jahrgängen 10 zu 11 entwickelt?

Bei den Beruflichen Schulen bitten wir bei der Beantwortung nach Voll- und Teilzeitschulformen zu unterscheiden und die entsprechenden Übergangszahlen nach Berufsfeldern und Schulformen zu differenzieren.

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

gez. Gernot Rönz
Stellv. Fraktionsvorsitzender